



PLATSCH



Ausgabe 2/2001



25 Jahre Tauchabteilung

weitere Infos auf den Seiten 24 und 40

Inhaltsverzeichnis

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften	3
Süddeutsche Jahrgangsmeisterschaften	5
Badische Jahrgangsmeisterschaften	10
Deutsche Meisterschaften in Braunschweig	12
“Migger” Dierkes Ehrenmitglied des SSVF	13
Saisonrückblick Wasserball	16
Umstellung der Beitragabbuchung ab 1.1.2002	21
Tischtennis	22
8. Internationales Masters-Meeting	23
Helfer/innen gesucht	24
Triathlon im Regen	29
Deutsche Mastersmeisterschaften in Wetzlar	30
So, das wars dann jetzt!!! (Flossen-WM in Mexiko)	31
Albbrucker Sprinternacht	34
Tauchernachrichten	35
Dt. Jugendmeisterschaften im Flossenschwimmen	36
Die Tauchabteilung des SSVF entsteht	38
Ausschreibung Vereinsmeisterschaften	41
Lagerzeitung zur Ferienfreizeit Zastler 2001	42
Abschlussbericht Süßwasserbiologieseminar	49
Platsch fertig - Homepage erneuert	51

Im Internet:

- Bildergalerie Ferienfreizeit
- Ergebnisse

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist der
31. Oktober 2001

Impressum:

SSV Freiburg
Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg
Tel. (0761) 80 77 07; Fax (0761) 89 75 007
E-Mail: platsch@ssvf.de
<http://www.ssvf.de/platsch>

Druck:

E. Böhm & Co.
Offsetdruck GmbH
79106 Freiburg, Egonstr. 22
Telefon (07 61) 27 83 52

Elisabeth Saier holt Medaillen bei Deutschen Jahrgangsmesterschaften

Zum Saisonhöhepunkt trafen sich die besten Altersklassenschwimmer im DSV bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin. Trainer Bernd Pinkes hatte 4 Aktive der SG Regio Freiburg bei 11 Starts hierzu gemeldet. Diese konnten die ausgezeichneten Leistungen der vergangenen Wettkämpfe mit bislang 4 badischen Jahrgangsrekorden nochmals steigern und platzierten sich in den vorderen Rängen. Allen voran schaffte die 14-jährige Elisabeth Saier 3 Finalteilnahmen bei ebenso vielen Starts. Über 50 Meter Brust gewann sie mit neuer persönlicher Bestzeit in 0:34,45 Minuten, bei einer Vorlaufzeit von 0:34,35 Minuten, überraschend die Bronzemedaille. Zuvor hatte sie über 200 Meter Brust Rang 4 belegt und dabei im Vorlauf mit 2:41,77 Minuten einen neuen badischen Jahrgangsrekord erzielt. Die zweite Bronzemedaille holte sie über 100 Meter Brust, wiederum mit badischem Rekord, in 1:14,60 Minuten. Mit den erzielten Zeiten und dem Gewinn von zwei Medaillen wurde Elli in den C-Kader des Deutschen Schwimmverbandes aufgenommen. Eine überraschend deutliche Steigerung gegenüber den Qualifikationswettkämpfen schaffte Konstanze Weber im Jahrgang 1988. Sie erreichte zur Freude ihres Trainers über 50 Meter und 100 Meter Schmetterling das Finale in 0:30,96 Minuten bzw 1:09,72 Minuten und schwamm mit den Leistungen über die 50 und 100 Meter Strecke neue persönliche Bestzeiten. In den Endläufen holte sie dabei jeweils Platz 8.

Die weiteren Ergebnisse:

Christian Köhn (85):

200m Brust 2:35,64 Platz 13

100m Brust 1:10,14 Platz 12

50m Brust 0:31,51 Platz 11

Carolin Axmann (88):

200m Schm. 2:46,26 Platz 35

50m Schm. 0:32,90 Platz 36

Marco Troll

Zimmerei Armin u. Josef Hasler

Türkheimerstr. 1, 79110 FR

Tel. 89 69 40-0

Optik Nosch

Freiburg, Emmendingen, Breisach

und Kirchzarten

Süddeutsche Jahrgangsmeisterschaften mit Masse und Klasse

Sportlich und organisatorisch ein Erfolg für den SSVF

Am 16./17. Juni 2001 richteten wir erstmals im die Süddeutschen Jahrgangsmeisterschaften im Westbad aus. Mit 161 Vereinen aus dem Bereich des Süddeutschen Schwimmverbandes und 2663 Meldungen bedeutete dies die bislang größte Veranstaltung für das Bad komprimiert auf ein Wochenende. Bereits am Freitag nahmen ungefähr die Hälfte der Mannschaften die Gelegenheit wahr, auf unseren Trainingsbahnen die ersten Meter für die Meisterschaften einzuschwimmen. Parallel dazu bauten wir die Wettkampfstätte bis spät nachts auf. Gerade ein halbes Jahr nach den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften war es für unser SSVF-Team eine neue Herausfor-

derung, die vielen Gäste aufzunehmen und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Bis zu 1000 Aktive/Betreuer/Eltern befanden sich jeden Tag in der Halle. Dementsprechend war die Temperatur in der Halle. So wurden die Helfer wieder in den Positionen eingesetzt, die ihnen vertraut waren. Aber auch neue Helfer hatten sich angeboten, ohne die wir diesen Wettkampf nicht hätten ausrichten können. Joachim Börner hatte dafür gesorgt, dass die gemeldeten Vereine rechtzeitig über unsere Internetseite das Meldeergebnis betrachten konnten. Auch die Ergebnisse wurden noch am Wettkampftag ins Internet eingestellt. Noch rechtzeitig waren vier neue Wettkampfleinen beschafft

worden, da die vorhandenen aufgrund ihres Alterszustandes nach und nach ausgesondert und als Trainingsleinen genutzt werden sollen. Als wir die neuen Wellenkillerleinen beim Aufbau einziehen wollten, mussten wir jedoch feststellen, dass der Lieferant diese mit unterschiedlichen Längen lieferte und erst durch Verkürzen betriebsbereit gemacht werden konnten. Die Anzeigetafel unter der Verantwortung von Dieter Schächtele und die elektronische Auswertung durch Kai Lehmann und Joachim Börner klappten ausgezeichnet, so dass sich die Schiedsrichter voll auf das Team verlassen konnten. Rosi und Susanne hatten in gewohnter Weise das Infobüro mit fleißigen Helfern unter Kontrolle und viele Vereine kannten aus vorherigen Veranstaltungen deren hilfsbereite und zuverlässige Arbeit. Die Organisation klappte insgesamt wie am Schnürchen und viele Vereinsvertreter waren voll des Lobes über die Ausrichtung und fühlten sich wäh-

rend der zwei Tage in Freiburg wohl. Auch der Wettergott hatte dafür gesorgt, dass die hochsommerlichen Temperaturen noch auf sich warten ließen.

Aber auch sportlich gesehen war dieser Wettkampf für uns ein voller Erfolg. Darauf waren unsere Jüngsten hervorragend vorbereitet worden. Die Trainingslager in Canet an Ostern und im heimischen Westbad an Pfingsten sorgten dafür, dass sie rechtzeitig topfit auftraten. Mit 14 Aktiven waren die SG-Aktiven zahlreich vertreten und dabei konnten alle bis auf zwei Stecken durchweg persönliche Bestzeiten erreichen. Im Medaillenspiegel erreichte die Freiburger Mannschaft als bestes Team aus Baden-Württemberg einen stolzen achten Platz unter allen Vereinen. Durch 3 Aktive wurden 4 badische Jahrgansrekorde im BSV erzielt. Auch ein Novum im Landesverband. Dementsprechend beeindruckt zeigte sich die einheimische Presse bei ihrer Berichterstattung. Darüber konnten wir uns

diesmal nicht beschweren. Gleich zwei badische Bestmarken verbesserte unsere Brustschwimmerin Elisabeth Saier. Bereits in den vorangegangenen Wettkämpfen zeigte sie ihre Stärken und großen Ehrgeiz und steigerte sich nochmals. Sie kam in den Genuss in den Pfingstferien mit dem Badischen Schwimmverband aufgrund ihrer Kaderzugehörigkeit in Canet nochmals einen Trainingslehrgang zu besuchen. Mit zwei Titeln über 100m (1:15,16) und 200m (2:42,02) zeigte sie sich von ihrer besten Seite. Aber auch 0:34,92 über 50m Brust und Platz 4, sowie 1:04,06 über 100m Freistil bedeuteten für sie persönliche Bestzeiten. Eine Sternstunde erlebte Timmy Troll bei diesem Wettkampf. Als Favorit ging er in die kurzen Schmetterlingsdistanzen. Die Taktik war zuvor mit dem Trainer abgestimmt worden und so schwamm er auch konzentriert die Rennen. Deutlich setzte er sich gegen die Konkurrenz über 50 m (0:31,68) und 100m

Delfin (1:11,29) durch und schwamm über die 100 m überraschend einen badischen Rekord. Pech hatte er in zwei weiteren Disziplinen. Die Bestzeit über 100 m Freistil reichte zur Vizemeisterschaft mit 2/100 Sekunden Rückstand auf den Sieger, der bereits einen Lauf zuvor geschwommen war. Der Krimi der Veranstaltung aus unserer Sicht waren jedoch die 200 m Schmetterling. Hier hatte er gegen seinen Hauptkonkurrenten aus Darmstadt zu kämpfen. Taktisch klug schwamm er diese kraftzehrende Strecke und musste sich beim Zielanschlag um lediglich 1/100 Sekunden Rückstand mit Rang zwei geschlagen geben. Trotzdem freute er sich über die Zeit in 2:35,17 Minuten außerordentlich. Weiter gelangen ihm über 50m Freistil (0:29,70) Rang 3 und 200m Lagen (2:41,88) zwei neue Bestzeiten. Auch im Jugendmehrkampf im Jahrgang 1990 waren wir durch Alexandra Voss und Toni Pinkes ver-

treten. Bei diesem Wettbewerb müssen die Aktiven 3 100m-Strecken nach Wahl und 200m Lagen schwimmen. Die erreichten Punkte werden am Ende zusammengezählt und die Rangliste erstellt. Alexandra erreichte dabei in einem sehr großen Teilnehmerfeld von 48 Schwimmerinnen einen überraschenden 5. Platz. Außerdem konnte sie über 100 m Freistil alle Jahrgangskolleginnen schlagen und mit 1:08,41 Minuten auch zur Überraschung ihres Trainers einen badi-schen Jahrgangsrekord erzielen. Über 100 m Rücken schwamm sie 1:22,44, die 200m Lagen beendete sie auf Platz 6 in 2:52,82 sowie 100m Schmetterling in 1:21,26. Auch Toni Pinkes schaffte durchweg persönliche Bestzeiten. Gegen die starke Konkurrenz schwamm er dabei 1:23,23 über 100m Schmetterling (Rang 8), 2:57,49 über 200m Lagen, 1:25,07 über 100m Rücken und erreichte Platz 5 in der 100 m Freistildisziplin in 1:09,94. Im Gesamtklassement reichte die Punkt-

zahl zu einem ausgezeichneten 11. Platz. Ebenfalls einen sehr guten Wettkampf schwamm Miles Haselwander. Es begann mit einem überraschenden 7. Platz über 200 m Lagen in 2:47,05. In seinen Parade-strecken über 50 m Brust schaffte er Platz 5 (0:38,24), 200 m Brust in 3:03,35 Minuten die gleiche Platzierung sowie Rang 9 über 100 m Brust in 1:27,49. Christian Köhn konnte bei diesen Meisterschaften seine Trainingsleistungen leider nur über 50 m Brust mit einer Bronzemedaille in 0:31,93 bestätigen. Er wird sich bestimmt bei den kommenden Wettkämpfen steigern können, wenn er sich wieder voll auf das Schwimmen konzentrieren kann. Deutliche Leistungssprünge gelang unserem Schmetterling aus Tiengen, Konstanze Weber. Sie schwamm über 200m Delfin in 2:38,76 auf Rang 11, und schaffte über 100m Schmetterling auf Platz 6 (1:10,89) und 50m Schmetterling Platz 9 in 0:32,06.

Damit qualifizierte sie sich außerdem für die Dt. Jahrgangsmeisterschaften (siehe Bericht Seite 3) in Berlin über alle Schmetterlingsstrecken.

Aber auch die anderen Leistungen sollten hier unbedingt erwähnt werden:

Carolin Axmann:

50m Schmett. 0:32,50 Min.

100m Schmett. 1:14,85 Min.

200m Schmett. 2:44,11 Min.

Caro schaffte damit als "neuer" Schmetterling die Pflichtzeit für die Dt. Jg.-Meisterschaften.

Robert Medlin:

100m Brust 1:18,88 Min.

50m Freistil 0:28,52 Min.

Ramona Haberstroh:

100m Brust 1:27,44 Min.

200m Brust 3:09,39 Min.

50m Brust 0:40,80 Min.

Katharina Zurmühlen:

100m Schmett. 1:20,92 Min.

50m Schmett. 0:35,87 Min.

Marcel Grupp:

200m Schmett. 2:29,05 Min.

Sonja Bock:

50m Freistil 0:31,17 Min.

100m Freistil 1:08,41 Min.

Dirk Ahrendt:

50m Freistil 0:27,57 Min.

Simon Chrisostome:

50m Freistil 0:30,19 Min.

Hoffentlich habe ich bei der Aufzählung niemanden vergessen.

Einen herzlichen Glückwunsch an die Aktiven und an den Trainer und vielen Dank an alle Helfer dieser Meisterschaften. Ihr habt es durch euren Einsatz wieder geschafft, dass sich der SSVF äußerst professionell präsentierte und sich die Gastvereine bei uns wohl fühlten.

Marco Troll

Badische Jahrgangsmeisterschaften mit vielen Medaillen

Zum Saisonabschluss der Schwimmer trafen sich die Nachwuchsbesten im BSV im Denzlinger Freibad, um die Jahrgangsmeister zu ermitteln. Die Veranstaltung litt dabei unter schlechten äußeren Bedingungen, denn starker (Dauer-) Regen und Wind belasteten die Aktiven im Freibad und brachten einen ungemütlichen Wettkampf. Zusätzlich musste der Wettkampf mehrmals unterbrochen werden, da sich die Kacheln bei mehreren Startblöcken lösten und ein Start den Aktiven nicht mehr zugemutet werden konnte. Weiterhin waren einige der älteren Aktiven wegen Belastungen im Schulbereich und Klassenfahrten, gezwungen, das Training zu reduzieren. Dennoch trotzten unsere Aktiven diesen Bedingungen und schnitten am Schluss sehr gut ab. Im Medaillenspiegel

belegte das Regioteam unter den 40 Vereinen Platz zwei zusammen mit der SGS Karlsruhe und insgesamt 27 Titeln und dazu noch einen ersten Platz im Nachwuchspreis. Das größte Pensum hatte Timmy Troll im Jahrgang 1989 mit neun Starts zu absolvieren. Als erfolgreichster Freiburger schaffte er es dabei auf sieben Titel, einem zweiten und einem vierten Platz. Vier Meisterschaften holten Elisabeth Saier (Jg. 87), die bei diesem Wettkampf auch ihre Qualitäten im Lagenschwimmen und über die Freistilstrecken zeigte und damit eine ausgezeichnete Saison beendete, Silke Braunwarth (Jg. 84) als Schmetterling- und Rückenspezialistin, sowie Miles Haselwander im Jahrgang 1989, auch mit starken Zeiten im Freistilschwimmen. Zwei Titel holten Christian Köhn (Jg. 85) im La-

genschwimmen, Alexandra Voss im Jahrgang 1990 über Freistil und mehrfach nur knapp geschlagen im Delfin- und Lagenschwimmen, und Ramona Haberstroh (Jg 1989) über die beiden Bruststrecken. Jeweils 1 Goldmedaille gewannen Max Gulde (Jg. 83) über 100 Meter Schmetterling und Dominique Weyer (Jg. 83) über 200 Meter Brust. Im Nachwuchspreis des Badischen Schwimmverbandes startete der 11-jährige Toni Pinkes. In diesem Wettbewerb müssen die Jüngsten dieser Meisterschaften zwei Pflichtstrecken über 200 Meter Lagen und 400 Meter Freistil sowie drei Wahlstre-

cken über 50 Meter absolvieren. Die erzielten Punkte werden am Schluss addiert und eine Rangliste erstellt. In einem harten Kampf entschied der letzte Wettkampf über die Vergabe des Titels und Toni konnte sich über den Gesamtsieg freuen. In einer Zusammenfassung der Ergebnisse muss ich mich auf die Medaillengewinner beschränken, da von 52 gemeldeten Regioathleten trotz ausgezeichneter Zeiten aus Platzgründen nicht alle Leistungen erwähnt werden können

(aus Platzgründen leider nur im Internet:

<http://www.ssvf.de/platsch/artikel.php?id=14>)

Marco Troll

E. Stather
Günterstalstr. 24, 79100 FR
Tel. 70 65 33

Deutsche Meisterschaften in Braunschweig

Vom 16.05. - 20.05.2001 fanden in Braunschweig die 113. Deutschen Meisterschaften im Schwimmen statt.

Von unserem Verein hatten sich Marie-Luise Borkowski, Dominique Weyer, Eva Ahrendt, Silke Braunwarth, Simone Stech, Ulricke Kramer, Daniel Ohletz und Max Gulde für diese Meisterschaft qualifiziert. Leider musste Ulrike zwei Tage vor Beginn der Wettkämpfe ihren Start aufgrund eines Bandscheibenvorfalles absagen.

Während Eva, Marie, Dominique und Simone ihre Wettkämpfe im Rahmen ihres Leistungsvmögens absolvierten, konnte Silke mit hervorragenden Leistungen auf sich aufmerksam machen. Silke zog drei Mal ins Finale ihrer Altersklasse ein und belegte nachfolgende

100m Rücken 1:10,08 (8.)
200m Rücken 2:26,73 (5.)
200m Schmett. 2:24,28 (3.)

Bei Daniel und Max verliefen diese Meisterschaften nicht schlecht Beide belegten bei ihren Starts Platzierungen zwischen Platz 9 und 13.

Bernd Pinkes

Ergebnisse der **Süddeutschen Meisterschaften** im Internet unter:

<http://ssvf.de/platsch/artikel.php4?id=16>

Ränge:

"Migger" Dierkes Ehrenmitglied des SSV Freiburg

Eigentlich hätte die Ehrung zeitnah zum 80. Geburtstag von Migger Dierkes im Rahmen der Jahresabschlussfeier 2000 stattfinden sollen. Leider machte eine schwere Erkrankung von Migger diesen Plan zunichte. Nachdem sie wieder einigermaßen zu Weg war und auch freitagabends im Bad ihre Fitness wieder zu verbessern sucht, beschloss der Vorstand Migger am 22. Juli 01 im Rahmen einer kleinen Feier die überfällige Ehrung zu kommen zu lassen. Auf ihren Wunsch hin trafen sich der Vorstand, die Jubilarin und ihr Sohn Reiner Dierkes im Greifeneckschlössle zum Verleihungsakt. In der Laudatio erinnerte Jochen Gulde an die Verdienste die sich Migger während ihrer nunmehr seit 1929 währenden Mitgliedschaft im SSVF bzw. dessen Vorgänger erworben hatte. Zunächst als

erfolgreiche Wettkämpferin im Brustschwimmen – die Bestenliste wies bis in die 60.-Jahre noch den Namen Elfriede Dierkes auf – verdiente sie sich ihre Meriten als langjährige Vergnügungswartin des Vereines. Legendär die Ausgestaltung von Umzugswagen für den Rosenmontagsumzug, die Gestaltung verschiedener grosser und kleiner Vereinsfeste und Jubiläen. Als ihre grosse Liebe - die Schauspielerei – ihr Recht forderte gab sie das Amt im SSV zwangsläufig auf. Seither ist das Amt im Hauptausschuss verwaist – in die Schuhe von Migger Dierkes hat bisher niemand gepasst. Mit Aushändigung der Ehrenurkunde wurde Ernennungsakt dann vollzogen.

Sichtlich gerührt bedankte sich Elfriede Dierkes für die ihr zgedachte Ehrung. Insbesondere betonte sie, dass es ihr

sehr nahe gehe, dass Verdienste, die sie sich in der Vergangenheit erworben habe, nicht in Vergessenheit geraten seien, sondern auch heute noch gewürdigt werden. Dies sei nicht überall so und spräche doch für den guten Geist der im SSVF herrsche. Zum Dank für die Auszeichnung überreichte sie ein namhaftes Geldgeschenk welches sie speziell in der Jugendarbeit mit Kati eingesetzt sehen möchte.

Beim anschließenden gemütlichen Genießen der ausgezeichneten Küche des Greifeneckschlössles wurden noch viele Erinnerungen wach und Migger erzählte in ihrer un-nachahmlichen Art manche Anekdote aus ihrer bewegten Vergangenheit nicht nur im Verein sondern auch in der Freiburger Mundartgruppe.

Jochen Gulde

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau

Saisonrückblick Wasserball 2000/01

Die Millenium-Saison wurde mit 27 aktiven Spielern (Durchschnittsalter = 30.8 Jahre) in zwei Herrenmannschaften und zwei Pokalwettbewerben in Angriff genommen.

1. Mannschaft (Oberliga Baden-Württemberg):

Als Stammspieler waren Klaus SCHÄFERS, Armin HASLER, Bernd PINKES, Lutz WEIDE, Jörg ZIMMERMANN, Oliver TRACHTE (Kapitän) und Karsten BAHNSEN gemeldet.

Mit einem fast schon sensationellen 3:2-Sieg gegen den Meisterschaftsfavoriten Leimen II starteten wir verheißungsvoll in die neue Saison. Nach einem weiteren 8:5-Sieg gegen Ulm mussten wir gegen den Abonnementmeister Cannstatt II mit 6:7 die ersten "unnötigen" Verlustpunkte hinnehmen. Dann gewannen wir mit 8:3 in Villingen, bevor es gegen Ludwigsburg II mit 6:9 zur zweiten Niederlage

kam. Nach einem "blöden" 8:8 gegen Reutlingen wurde mit einem 9:1-Kantersieg Sindelfingen aus dem Westbad gefegt, bevor es gegen Heilbronn zur dritten "vermeidbaren" Heimniederlage kam. Die Vorrunde schlossen wir mit einer 7:14-Niederlage bei Leimen II und insgesamt 9:9 Punkten und 65:61 Toren ausgeglichen ab.

Nach einem wichtigen 10:9-Sieg gegen Pforzheim mussten wir in Sindelfingen eine "unnötige" 6:7-Niederlage hinnehmen. Mit einem 11:4-Sieg gegen Villingen war das Saisonziel Klassenerhalt unter "Dach und Fach", so dass wir die restlichen sechs Auswärts-spiele gelassen angehen konnten. Bei Ludwigsburg II verloren wir mit 3:9, in Ulm mit 5:17 zu hoch und bei Cannstatt II gab es mit 2:14 nichts zu holen. Beim letzten Auswärtswochenende gab es wiederum ein "unnötiges" 5:7 in Heilbronn, ein 3 :10 in Reutlingen und einen versöhnlichen Abschluss

mit einem 6:5-Sieg gegen Pforzheim. Dadurch verlief die Rückrunde mit 6:12 Punkten und 51:82 Toren rechnerisch "negativ".

Betrachtet man aber die "blöden", "unnötigen" und "vermeidbaren" Punktverluste, insbesondere vor dem Hintergrund, dass wir hierbei immer in Führung gingen, dann unsere spielerische Linie verloren und es letztendlich jedes Mal "vergessen" haben, weitere entscheidende Tore zu schießen bzw. den "Sack zuzumachen", so hätte man die Saison sogar entscheidend besser abschlie-

ßen können. Beachtet man noch die vorhersehbare "Drittelerung" der Abschlusstabelle (Meisterkandidaten: Cannstatt II, Ludwigsburg II und Leimen II / Mittelfeld: Sindelfingen, Heilbronn, Ulm und Freiburg / Abstiegs-kandidaten: Reutlingen, Pforzheim und Villingen) wird das "Ganze" noch deutlicher.

Bei allen Saisonspielen waren Oliver TRACHTE, Armin HASLER und Mirco SARCOLI dabei! Die besten Torjäger waren Oliver TRACHTE (26) vor Armin HASLER (20) und Bernd PIN-

Abschlusstabelle Oberliga:

1.	SV Cannstatt II	18	248:113	32:4
2.	SV Ludwigsburg II	18	224:142	32:4
3.	SK Neptun Leimen	18	170:130	27:9
4.	VfL Sindelfingen	18	146:144	17:19
5.	SSG Heilbronn	18	170:211	16:20
6.	SSV Ulm 1846	18	152:154	15:21
7.	SSV Freiburg	18	116:143	15:21
8.	SSG Reutlingen/Tübingen	18	142:184	12:24
9.	1. BSC Pforzheim	18	151:194	9:27
10.	WBG Villingen/Schwenningen	18	127:231	5:31

KES (17). Als "Rausstellungskönige" kristallisierten sich Armin HASLER (19), Karsten BAHNSEN (17) und Michael KOPIETZ (13) heraus. Trotzdem sei hier allen 22 zum Einsatz gekommenen Aktiven für ihr teilweise aufwendiges Engagement gedankt.

Pokalwettbewerbe:

Im Badischen Pokal setzten wir uns im Viertelfinale mit 13:9 beim Verbandsligisten Weil durch und kamen über ein 7:6 beim Verbandsligisten Heidelberg ins Finale, wo wir uns mit 4:12 gegen den Regionalligisten Leimen geschlagen geben mussten.

Im Baden-Württembergischen Pokal gewannen wir mit 14:9 beim Verbandsligisten Mannheim und setzten uns im Viertelfinale mit 9:5 beim Ligakonkurrenten in Villingen durch, bevor es beim Verbandsligisten in Zuffenhausen wieder eine "unnötige" 3:6-Niederlage gab (unvergessen dürfte hierbei den "Dabeigewesenen" die 3 1/2-stündige "Horrorfahrt" mit einem 11-km-Stau bei strö-

mendem Regen am Freitagabend sein!). Beachtet man zusätzlich, dass Zuffenhausen mit Reutlingen und Ulm zwei weitere Oberligisten ausgeschaltet hatte und dadurch sogar den Pokal holte, relativiert sich diese Halbfinal-Niederlage wieder.

Bei allen 6 Spielen waren Mirco SARCOLI, Armin HASLER, Michael KOPIETZ und Werner AMELSBURG dabei. Die besten Torschützen waren Mirco SARCOLI (13) und Karsten BAHNSEN, Sebastian BERTHOLD sowie Armin HASLER mit jeweils 6 Treffern. Die 51 Hinausstellungen verteilten sich auf 13 Spieler von insgesamt 21 eingesetzten Spielern. Für die gute Abwehrarbeit sprach, dass in keiner dieser Begegnungen ein 4m-Strafwurf gegen uns ausgesprochen wurde.

2. Mannschaft (Bezirksliga Baden):

Der 7:12-Auftaktniederlage gegen Mannheim II, folgte ein 15:6-Auswärtssieg bei Durlach II und ein 23:5-Kantersieg gegen Heidelberg II, bevor es

bei Pforzheim II zu einer "blöden" 11:12-Niederlage (kostete uns den Meistertitel!) kam. Danach gab es nur noch Siege: mit 8:3 bei Heidelberg II, zwei Siegen am grünen Tisch gegen Mannheim II (beim Spielstand von 7:2 für Freiburg durch Mannheim provoziertes Spielabbruch) und Durlach II (nicht angetreten) und ein 9:7 gegen Pforzheim II, wodurch wir unangefochtenen Vize-Meister wurden und rein sportlich gesehen sogar Aufstiegskandidat zur Verbandsliga Baden-Württemberg wären (aus finanziellen und personellen Gründen jedoch nicht realisierbar!)

Alle Saisonspiele bestritten Mirco SARCOLI, Sebastian BERTHOLD, Michael KOPPIETZ, Reiner HASLER und Christian WELLER. Herausragende Torjäger waren Mirco SARCOLI (24) und Sebastian BERTHOLD (15) bei 13 weiteren Torschützen (magische 100er-Grenze wurde knapp verpasst!). Die 38 Hinausstellungen teilten sich 15 Aktive

bei insgesamt 20 eingesetzten Spielern.

Fazit:

Durch 35 : 29 Punkte mit insgesamt 259 : 235 Toren bei allen 32 Saisonspielen und gleichzeitigem Erreichen der gesteckten Saisonziele können wir eine durchaus positive Saisonbilanz ziehen. Allen Aktiven der Wasserballabteilung sei an dieser Stelle nochmals für den Trainingsaufwand, das gezeigte Engagement und letztendlich ihrem individuellen Einsatz gedankt. Ein besonderes Dankeschön möchte ich auch unseren beiden lizenzierten Protokollführern Helmut STATHER und Burkhard ZANDER aussprechen. Ohne euch alle würde auch der Trainer "schlecht aussehen".

Mit dem Erreichen des Halbfinals im Baden-Württembergischen Pokal sind wir nächste Saison für die erste Runde des nächsthöheren Südbadischen Pokal qualifiziert und somit in insgesamt drei Pokalwettbewerben vertreten!

Vorschau:

Verlassen haben uns zwischenzeitlich Klaus SCHÄFFERS (beruflich nach Wetzlar), Sebastian BERTHOLD (Zivildienst in Cannstatt) und Jörg ZIMMERMANN (Studiumsabschluss mit unbekanntem Berufsort außerhalb Freiburgs). Fragzeichen stehen noch hinter Mirco SARCOLI (Studienort), Michael KOPPIETZ (Berufsstudium in Kehl) und Joachim GRÜNER (Wasserballpause?).

Demgegenüber stehen die beiden Neuzugänge Peter HAGEMANN (23 Jahre alt / SV Olympia Borghorst) und Wolfgang ZIERHUT (28 / VfB Friedberg), die sich zur beruflichen Fortbildung für mehrere Jahre in Freiburg aufhalten werden. Außerdem hof-

fe ich, dass unser aussichtsreiches Jugendtalent Christopher HEINRICH (17) nach überwundener längerer Krankheit wieder zu uns stoßen kann. Das Saisonziel kann somit unter diesen Rahmenbedingungen bei einem Aufsteiger (Cannstatt II in die Regionalliga), zwei Absteigern (Pforzheim und Villingen in die Verbandsliga) und drei Aufsteigern (Cannstatt III, Weil und Zuffenhausen) nur Klassen-erhalt heißen!!

Termine zum Vormerken:

1. 19.09.2001 - Mannschaftssitzung
2. 13./14.10.2001 - 15. internationaler Schwarzwaldpokal (Westbad)

Also, bis nach der Sommerpause.

Euer Schaumi

Abschlusstabelle Bezirksliga Baden:

- | | | | |
|---------------------------|----------|--------------|-------------|
| 1. SG Mannheim II | 8 | 89:63 | 13:3 |
| 2. SSV Freiburg II | 8 | 93:45 | 12:4 |
| 3. 1. BSC Pforzheim II | 8 | 79:63 | 9:7 |
| 4. SV Nikar Heidelberg II | 8 | 52:102 | 4:12 |
| 5. 1. Durlacher SV II | 8 | 50:90 | 2:14 |

Umstellung der Beitragsabbuchung ab 01.01.2002

Im letzten "Platsch" habe ich die Beiträge ab dem 01.01.2002 nach der Euro-Umstellung bekanntgegeben. In den letzten Vorstandssitzungen ist der Vorstand nun übereingekommen, ab diesem Zeitpunkt den Beitrag satzungsgemäß als Jahresbeitrag in einer Summe zu erheben. In § 4 Abs. 3 Satz 2 unserer Satzung heißt es: „Die laufenden Beiträge sind Jahresbeiträge. Die Beiträge sind bei Jahresbeginn fällig (.....) Sie sind unaufgefordert zu begleichen.“ Folgende Überlegungen haben den Vorstand bewogen, von der halbjährlichen Beitragsabbuchung zur jährlichen zurück zu kehren. Im Laufe der letzten Jahre hat sich der Wettkampfkalender aller Gruppierungen innerhalb des SSVF dahingehend gewandelt, dass die grossen, zum Teil mit wei-

ten Reisen verbundenen Wettkämpfe in der ersten Hälfte des Jahres stattfinden. Dies führte in den letzten Jahren dazu, dass zur Jahresmitte die Wettkampfkosten in Verbindung mit den festen Kosten die Vereinsmittel knapp werden ließ und zum Teil kurzfristig Geld aufgenommen werden musste. Mit dem Einzug des gesamten Jahresbeitrages zu Beginn des Jahres wird es nicht zu diesen Engpässen kommen, es werden Sollzinsen eingespart werden können und die nicht unmittelbar benötigte Summe kann als Tagesgeld angelegt werden.

Ich bitte daher das Konto, von dem der Vereinsbeitrag abgebucht wird, zum Jahresbeginn entsprechend auszustatten.

Jochen Gulde

Tischtennis

8. Intern. Masters-Meeting in Freiburg am 5. Mai

Schick sah sie aus, die Angela Zingler, ehemals Schwimmstar in Rostock und auch jetzt noch für HSC Uni Rostock startend, aber seit Jahren in Lahr wohnhaft; sie trug einen dieser unglaublich schnell aussehenden schwarzen Anzüge, die wir in Sydney bewundert haben. „Den hab ich ganz neu, mal sehen, was er bringt“, meinte sie. Er brachte: Sie schwamm über 50m Schmetterling in 0:30,51 einen Europäischen Altersklassenrekord der AK 45, einen Deutschen AK-Rekord über 50m Rücken in 0:35,3, nach einem unglaublich spannenden Rennen einen weiteren Europäischen AK-Rekord über 50m Freistil in 0:28,56, bei dem sie allerdings von Regula Steiger aus Basel (0:29,98) gejagt wurde. Auch über 100m Lagen erreichte sie einen Europäischen AK-Rekord in 1:13,78. Bei einem dieser Rennen verfehlte sie den

Welt-Altersklassenrekord um gerade eine Hundertstel-Sekunde.

Wieder mit von der Partie war René Hoerth aus Mulhouse, Jahrgang 1913. Er belegte in 1:30,97 den zweiten Platz über 50 Brust AK 75 und älter und den zweiten Platz über 50m Freistil in 1:03,17.

Über die gleiche Strecke stellte Roger Simon, AK 70, in 0:44,86 einen neuen französischen AK-Rekord auf.

Die höchste Anzahl an Starts und Staffeln (75+9) wies der SV Basel auf; sie errangen damit auch 382 Punkte in der Mannschaftswertung und schlugen denkbar knapp die SG Regio Freiburg, die 381 Punkte erreichte und den im Vorjahr errungenen Pokal an Basel weitergab.

Karina Kulbach-Fricke

(Ergebnisse und Bilder im Internet.)

FLEISSIGE HELFER/INNEN GESUCHT !!!

Hallo liebe Vereinsmitglieder!

25 Jahre Tauchabteilung

Am 20. Oktober finden im Westbad sowohl die Baden-Württembergischen Meisterschaften im FS/ST (Flossschwimmen/Streckentauchen) als auch die Deutschen Senioren Meisterschaften im FS/ST statt.

Geplant ist auch eine Abendveranstaltung im Bistro des Westbads.

Wer uns tatkräftig unterstützen möchte, melde sich bitte unter der Tel.-Nr. (0761) 85 95 6 oder per E-Mail: tauchen@ssvf.de

Im Voraus vielen Dank.

Josef Kuß

(siehe auch Artikel auf Seite 39 zur Entstehung der Tauchabteilung vor 25 Jahren)

Ihre Ansprechpartner im SSVF

Präsident

Stefan Ohletz

Bifänge 61, 79111 Freiburg, Tel.: 07 61 / 47 45 43, E-Mail: praesident@ssvf.de

Stellvertreter und geschäftsführender Vorstand

Michael Börner

Verlorener Weg 33b, 79110 Freiburg, Tel.: 07 61 / 89 33 27, E-Mail: mb@ssvf.de

Vorstand für den sportlichen Bereich

Marco Troll

79111 Freiburg, Basler Landstraße 57
Tel. & Fax: 07 61 / 44 31 16,
troll@ssvf.de

Vorstand für Verwaltung und Organisation

Jochen Gulde

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71,
jochen.gulde@ssvf.de

Vorstand für Finanzen

Bernd Kiefer

79111 Freiburg, Andreas-Hofer-Str. 132 a
Tel.: 07 61 / 4 36 08

Schriftführerin

Florentine Chrisostome

79115 Freiburg, Fichtestr. 33,
Tel.: 07 61 / 4 76 32 17

Hauptausschuss

Schwimmen

Marco Troll

79111 Freiburg, Basler Landstraße 57
Tel./Fax: 07 61 / 44 31 16, troll@ssvf.de

Tauchen

Josef Kuß

79106 Freiburg, Lehenerstr. 125
Tel.: 07 61 / 8 59 56, tauchen@ssvf.de

Triathlon

Werner Vandeck

79110 Freiburg, Breisgauer Str. 40
Tel.: 07 61 / 201 23 50 (Westbad)

Senioren

Kurt Körber

79249 Merzhausen, Am Gehracker 12
Tel.: 07 61 / 40 49 42

Springen

Hansjörg Adam

79286 Glottertal, Kandelstr. 1b
Tel.: 07 684 / 90 85 57

Jugendwart

Kati Gulde

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71

Wasserball

Armin Hasler

79108 Freiburg, Abrichstraße 2
Tel.: 07 61 / 13 12 65

Tischtennis

Reiner Dierkes

79348 Freiamt, Pechofen 3
Tel.: 0 76 45 / 91 35 36

ZBV

Manfred Zehr

79194 Gundelfingen,
Reinhold-Schneider-Str. 24
Tel.: 07 61 / 5 93 25 39

Geschäftsstelle

79110 Freiburg, Ensisheimer Straße 9
Tel.: 07 61 / 80 77 07, Fax 07 61 / 89 75 007

Montag und Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr

Jochen Gulde

Schwimm-Sport-Verein Freiburg e. V. - Übungsangebot

Schwimmen

Ansprechpartnerin:

Kati Gulde

Schwimmkurse - ab 4 Jahren

Montag + Freitag

(nur nach Voranmeldung unter Tel. 80 77 07)

gemäß Absprache

Schwimmkurse - Erwachsene

Kaulquappen - Kleinkinder

Babybecken

Mittwoch 15:00 - 15:30 Uhr

Frösche - ab 4 Jahre

Lehrschwimmbecken

Mo. + Mi. 15:00 - 15:40 Uhr

Seepferdchen - ab 5 Jahre

25 m-Becken

Mo. + Mi. 15:00 - 15:45 Uhr

Seehunde - ab 5 Jahre

25 m-Becken

Mo. + Mi. 15:00 - 15:45 Uhr

Forellen - ab 6 Jahre

25 m-Becken

Mo., Mi. + Fr. 15:00 - 15:45 Uhr

Seelöwen - ab 8 Jahre

25 m-Becken

Mo., Mi. + Fr. 15:00 - 15:45 Uhr

Haie - ab 10 Jahre

25 m-Becken

Mo. + Mi. 15:45 - 16:30 Uhr

Freitag 15:00 - 15:45 Uhr

Barakudas - ab 14 Jahre

25 m-Becken

Montag 15:45 - 16:30 Uhr

Mittwoch 16:30 - 17:15 Uhr

Freitag 15:00 - 15:45 Uhr

Technikkurs - Erwachsene

Anfänger

Mittwoch 20:45 - 21:30 Uhr

Fortgeschrittene

Dienstag 20:00 - 20:45 Uhr

Leistungsgruppen *(Anwesenheitspflicht !)*

Ansprechpartner:

Bernd Pinkes

Delfine

Mo., Mi.+Fr. 15:00 - 15:45 Uhr

Junghechte

Di. - Fr. 16:30 - 18:00 Uhr

Wettkampfmannschaft

Mo. - Fr. 18:00 - 20:00 Uhr

Ansprechpartner:

Kurt Körber

Masters

Di., Mi. + Fr 20:00 - 20:45 Uhr

Springen

Ansprechpartner:

H. J. Adam / Frau Haiser

ab 6 Jahre

Di. 16:00 - 17:00 Uhr

Sprungbecken

Do. 17:00 - 18:00 Uhr

Wasserball

Jugend - ab 10 Jahre Burkhard Zander	Dienstag Sprungbecken	18:00 - 19:30 Uhr
1.+2. Mannschaft M. Sarau	Mo., Mi., Fr. Mo., Mi., Fr.	20:00 – 21:00 Uhr 21:00 – 22:00 Uhr
Senioren	Mittwoch	21:00 – 22:00 Uhr

Triathlon

Ansprechpartner:

W. Vandeck

Schwimmen	Mo + Fr	19:30 - 21:00 Uhr
Krafttraining	Mi.+Sa.	ab 18:30 +14:30 Uhr
Laufen	Samstag	16:00 - 17:30 Uhr

Tauchen / Flossenschwimmen

Ansprechpartner:

Josef Kuß

Flossenkinder	Mittwoch	17:00 - 18:15 Uhr
Flossenjugend	Montag	16:30 - 18:00 Uhr
	Mittwoch	18:00 - 19:15 Uhr
	Donnerstag	19:45 - 20:45 Uhr
Freizeitgruppe	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
Leistungsgruppe	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
	Mittwoch	19:00 - 21:00 Uhr
	Donnerstag	19:45 - 20:45 Uhr
Athletik	Do (nach Absprache)	20:00 - 21:00 Uhr
Schnorcheltauchen	Montag	21:00 - 22:00 Uhr
	Mittwoch	20:00 - 21:00 Uhr
Gerätetauchen	Mittwoch	20:00 - 21:00 Uhr
Freigewässer	Nach Absprache!	

Schafferer
Kaiser-Joseph-Straße 236
Tel. 515 82 00

Tischtennis

Ansprechpartner:

Reiner Dierkes

Schüler & Jugend

Di., Do. + Fr. 18:00 - 20:00 Uhr

Erwachsene

Di., Do. + Fr. 20:00 - 22:00 Uhr

Gymnastik

Ansprechpartnerinnen:

H. Hübner / T. Hasler

Fitnessgymnastik

(Wentzinger Halle 2)

Dienstag 20:15 - 22:00 Uhr

Frauengymnastik

(Tullaschule)

Mittwoch 18:45 - 19:45 Uhr

Wassergymnastik

(Lehrschwimmbecken)

Freitag 21:00 - 21:30 Uhr

Stand: Mai 2001

Boehm & Co

Offsetdruck

Egonstraße 22, 79106 FR

Tel. 27 83 52

Triathlon im Regen

Am 15.07.2001 fand der 3. Optik-Nosch-Triathlon im Seepark statt. Es war insgesamt die achte Triathlonveranstaltung, die wir organisiert haben. Nie haben wir so im Regen gestanden wie in diesem Jahr. Von der Helferseite her konnte der Triathlon an keinem ungünstigen Zeitpunkt stattfinden.

Gleichzeitig waren Bezirksmeisterschaften im Schwimmen in Denzlingen. Da dort beinahe alle als KampfrichterInnen oder FahrerInnen eingesetzt waren, war es an HelferInnen und Streckenposten dünn gesät. Trotz des Sch... wetters gibt es doch immer wieder treue Seelen, die einem zur Seite stehen.

Allen vielen Dank!!

Besonders sollen hier die Taucher und FlossenschwimmerInnen erwähnt werden, die zwar in ihrem Element waren, aber bei dem Wetter wäre sicherlich so mancher im warmen, trocknem Heim geblieben. Nochmals vielen Dank.

Von der TeilnehmerInnenseite betrachtet war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Bei den EinzelteilnehmerInnen hatten wir, abgesehen von Liga- und Landesmeisterschaft, Melderekord mit 112 TeilnehmerInnen.

Die Staffel- bzw. Bobbelecupwertung findet auch immer mehr Gefallen. Es waren 38 Staffeln am Start.

Dass TriathletenInnen zur ganz abgehärteten Gattung gehören, sieht man allein daran, dass trotz der widrigen Wetterverhältnisse bis kurz vor dem Start nachgemeldet wurde.

Trotz des schlechten Wetters wurden sehr gute Leistungen geboten:

1. Steffen Liebetrau aus Wittnau, der für die FT Freiburg 1844 startet, in 1:56,68 Std.
2. Andreas Grohe vom Hans-Grohe-Team Schramberg in 2:05,27 Std.
3. Ulrich Mutscheller vom Team Multisportsnetwork in 2:06,1 1 Std.

Bei den Frauen gewann:
 1. Sigrid Lang vom Team Multisportsnetwork in 2:16,49 Std.
 2. Christine Schäfer vom SV Schramberg in 2:19,51 Std.
 3. Yvonne Relch vom Tri-Team-Freiburg in 2:36,48 Std.

Gefreut haben sich auch viele über ein Wiedersehen mit Christine Baumgärtner, die bis vor einigen Jahren für den SSV startete und beruflich dann nach Konstanz umsiedeln musste. Sie belegte einen guten

5. Platz in 2:42,45 Std.

Fazit:

Die TeilnehmerInnen waren trotz des schlechten Wetters alle zufrieden, es gab viel Lob für die Organisation. Dieses Lob kann sich jeder zuschreiben, der einen Beitrag dazu geleistet hat. Das Wetter kann nur besser werden.

Im nächsten Jahr starten wir auf ein Neues

Werner Vandeck

Deutsche Mastersmeisterschaften 2001 in Wetzlar

Aus Südbaden hatten sich zwei Schwimmer für diese Meisterschaft qualifiziert, beide aus SGR Freiburg. Manfred Zehr wurde über 100 m Brust Deutscher Meister der AK 50 (1.20,33), über 50m Brust belegte er den 3. Platz in 0.36,79.

Karina Kulbach-Fricke erreichte über 100m und 50m Rücken jeweils den 5. Platz der AK 55 (1.46,94 und 0.46,27).

Karina Kulbach-Fricke

So, das war's dann jetzt !!!

Mit diesen Worten ist der 17-jährige Ole Methmann von der SSV Freiburg bei der Jugendweltmeisterschaft im Flossenschwimmen 2001 nach dem Rennen der 4x 100m Flossenschwimmen der männlichen Jugend aus dem Wasser gestiegen. Gemeinsam mit Teamkollege Viktor Helmers (Jg. 84 aus Berlin) hat Ole mit diesem Jahreshöhepunkt den letzten seiner Jugendlaufbahn mehr als erfolgreich abgeschlossen. Jetzt sind beide „erwachsen“.

Der diesjährige Jahreshöhepunkt der jugendlichen Flossenschwimmer landes- und länderweit war die 6. Jugendweltmeisterschaft in Aguascalientes in Mexico. Vom 24ten bis 28ten Juli trat in der „Alberca Olimpica“ – der olympischen Schwimmhalle – in Aguascalientes, einer 500.000 Einwohner grossen Stadt auf dem mexikanischen Hochplateau auf 1.800 m ü.N.N., die jugendliche Weltspitze im Kampf um

die Medaillen an. Angereist waren insgesamt 140 Aktive aus 19 Nationen und es galt in 24 Disziplinen die Medaillen zu vergeben. Zum ersten Mal waren Nationen aller fünf Kontinente vertreten und so gab z.B. Neuseeland sein Wettkampfbüt – mit immerhin zwei Aktiven, gecoached von einem ehemaligen Flossenschwimmer aus den Niederlanden.

Für die Deutsche Jugendnationalmannschaft angeboten hatten sich auf der Deutschen Jugendmeisterschaft Ende April in Berlin-Hohenschönhausen und der Deutschen Meisterschaft im Juni in Leipzig zahlreiche Jugendliche, von denen dann 10 Aktive in das Team Deutschland berufen wurden von Bundestrainer Lutz Riemann aus Leipzig. Unter ihnen Ole Methmann vom SSV Freiburg, der mit dieser Nominierung das dritte Jahr in Folge die deutsche Flagge für den Verband Deutscher Sport-

taucher VDST e.V. vertreten durfte.

Nach einer Woche Akklimatisation und Erkundung der Stadt traten dann insbesondere bei den Langstrecklern Probleme mit der recht dünnen Luft in der Höhe auf, die allerdings mit fortlaufendem Wettkampf immer besser bewältigt wurden. Festzuhalten bleibt aber ganz eindeutig, dass selbst Weltklassejugendliche z.B. aus Russland über 1500m Flossenschwimmen bis zu einer Minute hinter ihren in diesem Jahr schon gezeigten Leistung zurückblieben. Die Bedingungen waren dann aber doch für alle die selben und das Deutsche Team hat sich mit Bravour geschlagen.

Die Medaillenausbeute für Deutschland hat das Team in der Nationenwertung auf Rang drei hinter Russland und Korea gebracht. Mit drei Goldmedaillen ist Tina Hirscheldt (Jg. 85 aus Leipzig) über 50m Flossenschwimmen in 20,81 Sekunden, 100m Flossenschwimmen

in 46,75 Sekunden und über 50m Streckentauchen in 18,94 Sekunden der Goldfisch des Teams und hat damit ihre Erfolge des Vorjahres bei der Jugend-Europameisterschaft mehr als bestätigt. Eine Silbermedaille errang Fridericke Zorn (Jg. 86 aus Berlin) über die 50m Flossenschwimmen in 21,65 Sekunden hinter Tina und gemeinsam holten beide noch mit Teamkolleginnen Maria Kalke (Jg. 85 aus Berlin) und Pat Friedemann (Jg. 86 aus Potsdam) noch eine Bronze-medaille über die 4x 200 m Flossenschwimmen der weiblichen Jugend.

Ole Methmann ging über seine Paradestrecken an den Start. Über die 100m Streckentauchen mit Drucklufttauchgerät (DTG) konnte sich Ole nach hervorragendem Vorlauf im A-Finale platzieren und dort sogar noch auf den 6. Platz vorschieben in 40,54 Minuten. Über die 400m Streckentauchen mit DTG erreichte er in 3:26,00 Minuten den fünften

Platz, 23 Sekunden hinter dem erstplatzierten Russen und im Rennen über die 800m Streckentauchen mit DTG belegte er in persönlich guter Zeit Rang fünf mit 7.32.41 Minuten, gewonnen hat erwartungsgemäß ein Russe in 6:33,39 Minuten. In den Staffel der männlichen Jugend über 4x 200m Flossenschwimmen und der über 4x 100m Flossenschwimmen belegte er mit seinen Teamkollegen Viktor Helmers (Jg.84 aus Berlin), Alexander Schulz (Jg.85 aus Pössneck) und Christian Eife (Jg.85 aus Berlin) jeweils den wohl verdienten fünften Rang in 6.35.99 bzw. 2.55.28 Minuten.

Ein Abschluss der Jugendlaufbahn, wie man ihn sich nur wünschen kann. Mexico als Austragungsort dieser Meisterschaft hat sicherlich seinen Teil zur Motivation im Training und

zum Drüberwegsehen so mancher Blessur und auch Erkrankung beigetragen. Jetzt heisst es erstmal relaxen und die Eindrücke verarbeiten!

Zum Schluss ist von mir dann noch wichtig zu erwähnen, dass ich von Dr. Martin Klein behandelt wurde und er sich ganz schön mit meinen Füßen rumärgern musste, aus Verletzungsgründen, zudem bedanke ich mich bei Adrian Schneider aus der Orthopädie-Werkstatt Schaub. Von meiner Familie und Milena bin ich trotz der ganzen Wwchen immer wieder aufgemuntert und unterstützt worden. Gute Trainingsmöglichkeiten habe ich durch Werner Vandeck und seinem Team aus dem Hallenfreibad West bekommen.

Ole und Tobias
Methmann

Albbrucker Sprinternacht

Alle jungen und auch alten Flossis hatten schon lange diesen sommerlichen Wettkampfhöhepunkt herbeigesehnt. Am Freitagnachmittag den 6.7.2001 wurden die begehrten Plätze im Vereinsbus, Josefbus, Mikebus und den verschiedenen Nichtbusle der Flossi-Eltern belegt. Bei Bullenhitze ging es im Konvoi über die Autobahn an den Hochrhein. Schweißgebadet kamen wir dann im Albbrucker Freibad an, wo wir zur Abkühlung erst einmal ins Wasser sprangen.

Pünktlich 1,5 Stunden später begannen die eigentlichen Wettkämpfe. 25m, 50m, 100m (für die "Alten" 200m) waren die Strecken, welche es im Sprinttempo zurückzulegen galt. Hierbei zeigte es sich, dass uns die verlängerte Abkühl- und Einschwimmzeit überhaupt nicht geschadet hatte. Vor allem Paul hatte es sehr eilig und musste regelrecht vom

Starter gebremst werden. Seine Mannschaftskameraden Max, Florian, BeniOe, Sebastian, Moritz und die vielen kleinen Jungs aus Laufenburg waren ja auch härteste Konkurrenten, die alle auch 1. werden wollten. Paul versetzte dann das ganze Publikum in höchstes Erstaunen, als er seine neuartige Orkanwende einsetzte: volle Kanne aufs Land schwimmen - auf dem Bauch wenden - zurück ins Wasser rutschen. Unsere gesamte SSVF-Mannschaft zeigte an diesem Tag zur Freude der Trainer und der mitgereisten Eltern tolle Wettkampfleistungen. Josef und die Eltern hatten inzwischen denn Grill angeheizt und so gab dann für alle "Hot Mikes": Weckle + Majo + Senf + Mexikanischer Salat + Grillwurst + Steaksoße + Salat usw. - das alles wird kräftig zusammengedrückt in den weit geöffneten Mund geschoben. Bei der Siegerehrung wurden dann vom 1. Vorsitzenden

des TC Laufenburg die Urkunden verteilt. In den einzelnen Kategorien gab folgende Platzierungen für die Freiburger.:
Kategorie B: 1. Melanie Scharbach; Kategorie C: 1. Manuel Kuß, 2. Daniel Rombach, 4. Andreas Swienty, 7. Dennis Häringer; Kategorie D: 5. Michaela Oettle; Kategorie D: 3. Maximilian Nowak, 9. Simon Behrmann; Kategorie E: 2. Jessica Scharbach, 4. Lisa Hommes; Kategorie E: 3. Sebastian Kuß, 4. Benedikt Oettle, 5. Paul Thalmeier, 6. Max Weber, 7. Moritz Jakob, 10. Florian Bickel; Kategorie F: 1. Anja Bickel

Heftig ging es sogleich weiter. Ein Sturm fegte durch das Bad und ein heruntergefallener Ast landete auf dem Josefbus. Jetzt kam die Albrucker Feuerwehr mit Blaulicht und Tatütata zum Einsatz. Mit Kettensägen wurde der Bus von seiner schweren Last befreit. Erst jetzt konnten wir uns auf die Heimfahrt machen. In den Bussen wurde es immer ruhiger und mitten in der Nacht erreichten wir das vom Gewittersturm gebeutelte Freiburg.

Mike Börner

Tauchernachrichten

Im Juni 2001 bestanden Paul Müller, Dirk Ahrendt und Stefan Endraß das DTSA in Bronze; Jörg Ahrendt das DTSA in Silber und Bernd Rolker das DTSA in Gold.
Wie wünschen viele schöne

Tauchgänge.

DTSA = Deutsches Tauchsportabzeichen

Josef Kuß

Deutsche Jugendmeisterschaften im Flossenschwimmen

Vom 28.04.- 30.04.2001 fanden in Berlin die Deutschen Jugend Meisterschaften im Flossenschwimmen statt.

Treffpunkt : 28.04.01 07:20 Uhr Hauptbahnhof. Für uns (Melanie, Marina, Manuel, Daniel und Andreas) viel zu früh.

1. Tag: Freitag

Wir fuhren mit dem IC sogar in der 1.Klasse. Unser Stress nahm kein Ende. Wir saßen im falschen Wagen und mussten mit unserem Gepäck umziehen. Nach kurzer Fahrt stiegen wir in Mannheim um. Wir vertrieben uns die Zeit mit Karten spielen, Musik hören, reden und Master Jo ärgern.

Um 14:30 Uhr kamen wir in Berlin- Ostbahnhof überpünktlich an. Wir fuhren kreuz und quer durch Berlin bis wir unser Hotel fanden. Wie schön ist es in unserem kleinen Freiburg.

Das Schwimmbad war ca. in 5 Minuten erreichbar. Wir be-

zogen unsere Unterkunft und gingen anschließend ins Schwimmbad zum Einschwimmen.

Marina, Daniel, Melanie und Manuel mussten die 1500 m FS absolvieren. Nach den Strapazen gingen wir gegen 21:00 Uhr Essen und vielen um 0:30 Uhr ins Bett.

2. Tag: Samstag

Morgens frühstückten wir um 07.30 Uhr. Um 08:00 Uhr gings mit dem Einschwimmen weiter.

Heute mussten alle 200 m, 100m und 400m FS schwimmen.

Nach diesem zweitem Wettkampftag unternahmen wir mit Tomica unseren ersten Berlinausflug und schnupperten etwas Berliner Luft.

Müde und erschöpft schliefen wir gegen 22:00 Uhr ein.

3. Tag: Sonntag

Von unserer Unterkunft hörten wir ständig die Stra-

ßenbahn vorbeirauschen.

Unser Schlaf war deshalb etwas unruhig. Master Tom und Jo unterbrachen um 06:30 Uhr unseren Schlaf und riefen zum letzten Wettkampftag auf.

Es mussten noch 50 m ST und 400m FS absolviert werden. Da wir für die Staffel zu wenig Schwimmer waren war der Wettkampftag für uns um 15:00 Uhr zu Ende.

Wir konnten nun endlich Berlin unsicher machen.

A b e n d s
fand eine große Abschlussfeier am Wannsee statt. Unterwegs zeigte Tomica noch mal einige Sehenswürdigkeiten.

4. Tag: Montag

Als Abschluss der Deutschen Jugend Meisterschaft nahmen wir an einer großen Berlin Stadtrundfahrt teil.

Anschließend hatten wir noch 2 ½ Stunden zur Verfü-

gung. Wir waren im KaDeWe, Eis- und Döner essen und shoppen. Gegen 16:00 Uhr trafen wir die Heimreise an.

Mit Schlaugaun mussten wir (Melanie, Marina, Manuel, Andreas und Daniel) den Bericht verfassen. Was dabei herauskam habt ihr gerade gelesen.

Gegen 23:00 Uhr kamen wir in Freiburg an. Es war für uns alle ein anstrengendes, aber ein unvergessliches Erlebnis.



Manuel, Marina, Andreas, Melanie, Daniel (v.l.n.r.)

Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften und den DM im Orientierungstauchen im Internet.

Die Tauchabteilung des SSVF entsteht - ein historischer Abriss

Um etwas über die Entstehung unserer Tauchabteilung zu erfahren, musste ich tief in der Vereinsgeschichte graben. Weit hinten und ganz unten im Vereinsheimkeller wurde ich dann fündig. In den Regalen, verstaubt, mit der Schreibmaschine säuberlich getippt und schon reichlich vergilbt lagen die gesammelten Protokolle der SSVF-Vorstandssitzungen 1975-1985. Im folgenden sind die Tauch(sport?)abteilung betreffenden Auszüge aus den Sitzungen des Jahres 1976 aufgelistet:

Vorstandssitzung 12.12.1975:

Die Abteilung soll - mit Hilfe des jetzigen Vorstandes - ohne großen Wirbel aufgemacht werden. In aller Ruhe und Stille sollen Mitarbeiter aufgebaut werden. Rainer Müller wird dies übernehmen. Im Marienbad soll freitags eine Bahn zusätzlich für diese Aufgabe freigehalten werden.

Vorstandssitzung 5.4.76:

1) Schächtele: Die Tauchsportabteilung will ein Konto einrichten, auf dem Spenden und ev. Bergungserträge gesammelt werden zum Kauf eines Kompressors (Kompressorkasse). Cempirek: Grundsätzlich müssen alle Abteilungen gleich behandelt werden. Alle Einnahmen fließen in den großen Topf und nicht an die einzelnen Abteilungen. Vorerst aber können die Spenden und Bergungserträge der Tauchabteilung zweckgebunden auf das Konto des Vereins eingezahlt werden.

2). Aufnahme und Ausbildungsbeitrag? Die Frage war, ob der Aufnahmebeitrag in die Tauchabteilung auf DM 60,- reduziert und zusätzlich ein Ausbildungsbeitrag von DM 60,- erhoben werden kann. Dann müssen bereits ausgebildete Taucher nur noch DM 60,- bei der Aufnahme bezah-

len. Dieter Schächtele und Rainer Müller sollen bis zur nächsten Vorstandssitzung einen Kostenplan für ca. 15 auszubildende Taucher aufstellen.

3) Bis zur nächsten Vorstandssitzung soll das Protokoll der Jahreshauptversammlung fertiggestellt sein (Tauchfragen noch offen), da Schächtele und S. Thiele z.Zt. ohne Versicherung tauchen.

Vorstandssitzung 3.5.76:

Die Probleme der Tauchsportabteilung werden um 4 Wochen verschoben.

Vorstandssitzung 31.5.76:

Die Abteilungsordnung der Tauchsportabteilung wird Anfang September der Vorstandssitzung vorgelegt. Die Tauchabteilung bzw. Herr Ryrko hat in Titisee die Tauchprüfung für Südbaden durchgeführt. Die Veranstaltung verlief sehr positiv, es ergab sich ein Gewinn von DM 200,- für die Tauchabteilung.

Vorstandssitzung 2.9.76:

D. Schächtele und R. Müller legen die Abteilungsordnung

und die Aufschlüsselung der zusätzlichen Beiträge für die Tauchsportabteilung vor. Bei Kindern und Flossenschwimmern wird aus der Sportmannschaftskasse ein Teil der Versicherungskosten übernommen. Die technischen Beiträge fließen auf ein Sonderkonto. Wenn im Laufe der Zeit bei der Tauchabteilung ein Sättigungsgrad erreicht ist, also keine finanziellen Mittel aus den technischen Beiträgen mehr hereinkommen, muss die Abteilung einen eigenen Etat bekommen, um neue Geräte anzuschaffen. Im Hallenbad West sind 2 Übungsabende geplant, die erwartete Mitgliederzahl beträgt ca. 100.

Die Öffentlichkeit soll bis Ende des Jahres informiert werden und zwar im Blättle, in der Bad. Zeitung und eventuell im Rundfunk. Freie Kurse werden nicht durchgeführt, zuerst muss man Mitglied im SSVF sein, um dann mit einem gesonderten Anmeldeformular - das zugleich der ärztlichen Un-

tersuchung dient - Mitglied der Tauchabteilung Deutsche Jugendmeisterschaften im Flossschwimmen werden.

Vorstandssitzung 4.10.76:

Tauchen: Die Tauchabteilung hat ihre 1. offizielle Aktion hinter sich: die Teilnahme am 2. Internationalen Rheinschwimmen in Karpfenhod/Beisach. Die Beitritte beim VDST und BTSV sind beantragt. Im Deutschen Tauchsportverband sind wir bereits veröffentlicht und somit nach 4-wöchiger Wartezeit ordentliches Mitglied beim VDST.

Vorstandssitzung 11.11.76:

Tauchen: Die Tauchabteilung ist seit dem 1.11.1976 Mitglied im VDST, d.h. dass ab diesem Zeitpunkt auch Mitgliedsbeiträge (DM 4,50 pro Mitglied und Quartal) und Versicherungsbeiträge (DM 3,75 pro Mitglied und Quartal) fällig werden. Die Tauchabteilung hat bis jetzt 8 Mitglieder. D. Schächtele rechnet $\frac{1}{4}$ jährlich mit Herrn Jansen ab.

1) Aufnahmeformular der

Tauchabteilung wurde vorgelegt. Zur ärztlichen Untersuchung ist zu sagen, dass sie im Prinzip von jedem Arzt vorgenommen werden kann,. D. Schächtele aber im Moment noch auf der Suche nach einem "festen" Arzt ist.

2) Embleme der Tauchabteilung: Es wurde einstimmig angenommen und soll auf Kosten der Tauchabteilung bestellt werden.

3) Tauchabteilung hat mit der DLRG ein Abkommen getroffen, dass sie bei der DLRG Luft bekommt (DM 4,- pro Füllung).

4) Tauchabteilung plant einen Tauchkurs in Titisee und einen Ferien ABC-Kurs.

Mike Börner



Vereinsmeisterschaften 2001

- Ausschreibung -

Eingeladen sind alle Mitglieder des SSV Freiburg e. V. sowie das Personal des Westbades!

Samstag, 15. Dezember 2001 im Westbad
Einschwimmen: 13:00 Uhr - Wettkampfbeginn: 14:00 Uhr

Wettkampffolge:

WK 1 3 x 50 m Familienstaffel

WK 2	100 m	DTG	weiblich	
WK 3	100 m	DTG	männlich	
WK 4	25 m	Streckentauchen	weiblich	
WK 5	25 m	Streckentauchen	männlich	
WK 6	25 m	Beinschlagschwimmen	Mädchen	Jahrgang '92 u. jünger
WK 7	25 m	Beinschlagschwimmen	Jungen	Jahrgang '92 u. jünger
WK 8	25 m	Freistil	Mädchen	Jahrgang '92 u. jünger
WK 9	25 m	Freistil	Jungen	Jahrgang '92 u. jünger
WK 10	25 m	Rücken	Mädchen	Jahrgang '92 u. jünger
WK 11	25 m	Rücken	Jungen	Jahrgang '92 u. jünger
WK 12	25 m	Brust	Mädchen	Jahrgang '92 u. jünger
WK 13	25 m	Brust	Jungen	Jahrgang '92 u. jünger
WK 14	50 m	Flossenschwimmen	weiblich	
WK 15	50 m	Flossenschwimmen	männlich	
WK 16	50 m	Schmetterling	Frauen	Jahrgang '91 und älter
WK 17	50 m	Schmetterling	Männer	Jahrgang '91 und älter
WK 18	50 m	Rücken	Frauen	Jahrgang '91 und älter
WK 19	50 m	Rücken	Männer	Jahrgang '91 und älter
WK 20	50 m	Brust	Frauen	Jahrgang '91 und älter
WK 21	50 m	Brust	Männer	Jahrgang '91 und älter
WK 22	50 m	Freistil	Frauen	Jahrgang '91 und älter
WK 23	50 m	Freistil	Männer	Jahrgang '91 und älter
WK 24	100 m	Flossenschwimmen	Frauen	
WK 25	100 m	Flossenschwimmen	Männer	
WK 26	50 m	Sprintpokal	Frauen	
WK 27	50 m	Sprintpokal	Männer	

WK 28 6 x 50 m Abteilungsstaffel

Meldeschluss: 7. Dezember 2001

komplette Ausschreibung unter <http://www.ssvf.de/wettkampfe>

Lagerzeitung zur Ferienfreizeit Zastler 2001 vom 26.7. - 4.8.01

Teilnehmer: Leonie, Kim, Tobias, Maxim, Dorle, Sebastian, Mark, Julian, Hannah, Alex, Johannes, Vero, Miles, Milan, David, Benedikt, Konni, Katharina, Miriam, Thilo, Jochen und Kati mit Golo.

Redaktion: Julian, Vero, Hannah

1. Tag: (Miriam)

Um 14 Uhr trafen wir uns vor dem Eisstadion und fuhren ca. um 14.10 Uhr zur Zastler-Hütte. Die Fahrt in diesem "Schrottbuss" war heiß und stickig. Als wir ankamen, trugen wir die Taschen hoch und suchten unsere Zimmer aus. Es gab außer einem Dreierzimmer nur Zweierzimmer. Das Dreierzimmer in dem Katharina, Konni und ich wohnten, war gemütlich, so dass alle zu uns ins Zimmer kamen. Nun aßen wir Kuchen und Kati erklärte uns wie immer die Hausregeln. Dann liefen wir (wanderten

wir) einen kurzen Weg. An der Hütte hörten wir noch Musik und sangen. Dann mussten wir ins Bett wo wir noch redeten

2.Tag: (Benedikt, David)

Um 8.30 Uhr ging es los. Alle zogen sich ihren Trainingsanzug an. Als alle ihre Schuhe angezogen hatten und den Orangensaft leer tranken gingen wir joggen, den Abhang der Wirtschaft hinauf u. zurück. Wir frühstückten Brötchen, Kellogg's und tranken Milch oder Kaba. Wir wanderten Auf den Feldberggipfel (2km).

"Endlich sind wir oben"

Zurück sind wir einen von Gras bewachsenen Feldweg zur Hütte gelaufen. Eine halbe Stunde später gab es zum Kartoffelpüree Fleischkäse, Salat und Soße. Danach hat es ca. 1/2 Stunde heftig geregnet. Wieder ca. 30 Minuten später fuhren wir in das Kirchzartener



Freibad. Plötzlich fing es wieder an zu regnen. Es regnete volle Kanne. Thilo holte schnell den Bus und wir fuhren schnell heim. In Kirchzarten machten wir kurz Stopp und Kati und Thilo gingen noch Fanta einkaufen. Zum Abendessen gab es Käse, Wurst und Brot.

3.Tag: (Alex, Hannah, Julian)

Am Morgen gingen wir joggen. Danach gab es Frühstück. Später durften wir Boote und Flugzeuge bauen und dann

anmalen.

Nach dem leckeren Mittagessen sind wir zum Mathisweiher gefahren und gelaufen. Dort sind Alex, Dorle, Vero, Konni, David und Julian auf die gegenüberliegende Seite geschwommen. Dann fuhren wir zur Hütte.

Als Jochen kam, blieb das Auto stecken. Wir mussten helfen zu ziehen, dass das Auto nicht wegrutscht. Als wir essen gegangen sind, schafften es Jochen und Thilo, das Auto vom Berg zu fahren. Es gab

Steak und Nudeln. Das schmeckte gut.

4. Tag (Dorle):

Dieser Tag fing wunderbar an, denn es war Sonntag und wir mussten nicht joggen, sondern konnten gleich frühstücken. Danach war unsere Freude auf dem 0-Punkt, denn wir erfuhren, dass Kati heute eine 15km Tour mit uns vorhatte. Wir sollten Badesachen, Regenjacke und Pulli mitnehmen. Als erstes mussten wir mit unserem Bus ein Stückchen fahren bevor wir anfangen konnten, unsere Füße in Bewegung zu setzen. Dann wanderten wir in die Wutachschlucht. Dann machten wir Pause und manche zogen Schuhe und Socken aus und gingen in den Fluss.

Das Wasser war sehr kalt, doch wenn man lang genug drinnen war, spürte man die Kälte nicht mehr. Alex und Leonie waren in dem Fluss nicht gerade die größten Kletterkünstler, denn beide flogen ins Wasser. Danach gingen wir

weiter. Wir kamen am Auto an und fuhren ins Waldbad Löfingen. Doch als wir ankamen, schossen die ersten Blitze aus den Wolken und wir überlegten es uns anders und fuhren wieder zur Hütte. Das einzige das nach der Wanderung schlecht war: Wir hatten alle Muskelkater.

5. Tag (Veronika):

Heute gingen wir mal wieder joggen. Nach dem Frühstück mussten wir uns Stöcke suchen, weil es zum Abendessen Stockbrot gab. Dann gab es zum Mittag Pfannenkuchen mit Apfelmus, Zimt und Zucker. Weil das Wetter so schön war, gingen wir ins Schwimmbad (Titisee), dort gab es eine Rutsche und eine Insel, die im See schwamm. Nun gingen wir zum Bus, dort gab es Brezeln und etwas zum Trinken. Als wir fertig gegessen und getrunken hatten, fuhren wir nach Hause. Später gab es Stockbrot. Dann teilten Miriam und Katharina Einladungen für die Disco am Mittwoch aus.

6. Tag: (Johannes, Mark und Sebastian):

Heute Morgen standen wir auf und hatten Glück, wir gingen nicht joggen. Nach dem Frühstück packten wir unsere Rucksäcke und liefen in Richtung Bus. Auf dem Weg fiel Hannah und Kim ein, dass sie ihren Geldbeutel vergessen hatten, denn wir wollten in den Schwarzwaldpark. Kati lieh ihnen 20 DM, damit sie etwas fahren konnten. Als wir im Park angekommen waren, machten wir erst einmal einen Rundgang, wo wir auch an der Rodelbahn vorbei kamen. Dort spendierte Kati jedem 2 Fahrten. Dann lief wir zum Spielplatz und grillten. Danach durften wir unsere eigenen Wege gehen (David, Maxim und Kim gingen zur Prähistorischen Floßfahrt. Maxim lehnte sich über den Zaun und wollte die Fische füttern. Er ärgerte die Fische mit dem Geldbeutel, dabei schnappte einer der Fische, den Bündel des Beutels und zog ihn mit sich in die Tie-

fe (Inhalt: 2 DM)). Und um 15.00 Uhr sahen wir uns gemeinsam die Vogelshow in der Falknerei an. Anschließend brachten Kati und Thilo uns ins Waldbad, das neben dem Park liegt. Dort badeten wir dann und wuschen den Rauch des am Abend vorher stattgefundenen Lagerfeuers aus unseren Haaren heraus.

7. Tag (Hannah, Alex, Julian, Milan):

Auch diesen Morgen fing es wieder mit joggen an! Nach dem Frühstück durften wir Window - colour malen. Wenig später sind wir wieder zum Matthisle-Weiher gefahren (Katharina und Miriam blieben bei der Hütte, weil sie ihre geplante Disco vorbereiten mussten).

Als wir ankamen, sind alle ins Wasser gegangen. Julian, Miles, David, Dorle, Vero und Hannah sind in den Wald gegangen und sind über eine große Wurzel geklettert. David ist von der Wurzel gefallen. Danach wurden alle sechs, bis auf

Vero von einem Unbekannten Wesen (Insekt) gestochen und liefen, schreiend zu Kati. Als wir wieder bei der Hütte ankamen, ging um 20.00 Uhr die Disco los, sie ging bis um 0.30 Uhr.

8. Tag: (Konni, Dorle):

Heute Morgen ging es wie immer mit joggen los. Danach packten wir unsere Badesachen und liefen zum Bus. Wir fuhren mit dem Bus nach Aha, von dort wanderten wir nach Schluchsee ins Schwimmbad. Nach dem Baden, wanderten wir nicht zum Bus, sondern liefen zum Bootssteg, wo wir dann mit dem Schluchseerundfahrtsboot zurück nach Aha fuhren. Mit dem Bus ging es dann wieder zurück und wir liefen den Berg zur Hütte mal wieder hoch.

9. Tag: (Miriam):

Heute standen alle um ca. 8.00 Uhr auf. Erst frühstückten wir und dann erklärte uns Kati, was alles an der Lager-Olympiade dran kommt. Dann wurde erst der Küchendienst tätig, bis um 10 Uhr alle im Aufent-

haltsraum zu erscheinen hatten. Alle mussten als erstes alle Namen der Teilnehmer aufschreiben. Dann stellte uns Kati 3 Fragen über das Zastler Tal, Raubvögel und die Wutachschlucht. Dann gingen wir hinaus, um um das Haus zu sprinten. Danach mussten alle 5 Runden über 3 Bänke hüpfen. Danach mussten alle `90 und älter, einen großen Holzblock und die etwas kleineren einen kleinen Holzblock werfen, soweit man konnte. Nun musste man Seilhüpfen. Tobi war unser "Seilhüpferkönig" mit 28 Hüpfen. Nun mussten wir auf eine Wanne werfen. Alle warfen mit Boulekugeln, außer Leonie und Kim, die warfen mit großen Bällen. Darauf folgte der wahrscheinlich anstrengendste Teil der Lagerolympiade. Joggen! Alle versammelten sich bei unserem weißen Bus und joggten von dort bis zum Ziel, an dem Kati, unsere Zeitnehmerin, wartete. Dorle war die schnellste, die etwas über 5 min. den Berg hoch joggte, wobei Katharina (die

derzeit etwas krank war) als letzte in`s Ziel kam. Dann folgten noch das Kartoffelschälen und schneiden und ein Bild zu malen. Während dessen nahm Kati unsere Zimmer unter Augenschein und bepunktete unsere selbstgebastelten Flieger und Boote. Später backten uns Katharina und Konni noch Waffeln. Um ca. 20.40 Uhr machten wir eine Nachtwanderung, nachdem wir Stockbrot gemacht hatten, auf den Feldberg, zur St. Wilhelmer-Hütte. Als wir zurück kamen, aßen wir die am Mittag gemachten Waffeln und gingen dann ins Bett. Die großen Mädels, die sonst immer solange wachlagen, schliefen sehr schnell ein, da sie ziemlich fertig waren nach diesem Tag, wobei die Anderen etwas aufgedrehter waren. Doch nach einiger Zeit schliefen dann auch die letzten ein.

10. Tag: (Julian)

Heute Morgen mussten wir erst um 8.40 Uhr aufstehen, und wir mussten auch nicht joggen. Nach dem Frühstück

mussten wir unsere Taschen packen. Nach dem Packen, musste der Küchendienst 50 Gabeln, 50 Messer, 50 Teller und 50 Becher richten. Ein paar machten mit Jochen Feuer für die Würste. Thilo und Kati machten noch Pudding und Wackelpudding. Nach und nach kamen dann auch die Eltern. Zum Essen gab es Würste und Kartoffelsalat (aus den Kartoffeln der Lagerolympiade). Als Nachtschicht gab es den Pudding und den Wackelpudding. Nach dem Essen sprach Kati Thilo ein Dankeschön im Namen aller Teilnehmer aus und überreichte Thilo eine Kochmütze, auf der alle unterschrieben hatten. Dann verteilte sie die Urkunden der Lagerolympiade des vorigen Tages aus. Mit der Zeit gingen dann auch schon die meisten. Dennoch war dieses Lager mal wieder super!

Schlusswort von Kati:

Nun Zum letzten Tag der Ferienfreizeit. Wie einiges verlief auch er anders als in früheren Freizeiten. Morgens um

sechs war noch tiefe Stille --
- (war's die Nachtwanderung
oder das Versprechen, dass alle
Frühaufsteher joggen gehen
dürfen?). Zum letzten gemein-
samen Frühstück mussten ei-
nige doch tatsächlich geweckt
werden. Danach kam alles in
Bewegung: Tisch abräumen -
Geschirr waschen - Taschen
und Schlafsäcke packen - fegen
- Feuer anmachen - Geschirr
richten - weil es immer wieder
regnet, muss noch eine zusätz-
liche Plane aufgespannt werden
- die Getränke und das Essen
fertig richten -..... . Pünktlich
fährt Jochen los, um die Eltern
vom unteren Parkplatz zum o-
beren zu fahren. Um 12.00 Uhr
sind die ersten Eltern an der
Hütte, bis die letzten Eltern in
diese unwegsame, meist unbe-
kannte Gegend gefunden hat-
ten, war es zwei Stunden später.
Ein gemeinsames Mittagessen
und die Siegerehrung der La-
gerolympiade beschlossen un-
sere Ferienfreizeit. Mein herz-
lichster Dank für den mindes-
tens 10-tägigen Bereitschafts-

dienst als Küchenkönig, Bus-
fahrer, starker Mann, Kinder-
mädchen, kannst du mal,
und wo ist denn..?, geht an
Thilo Kiefer.

Danke auch an den Ski Club
Freiburg für die Bereitstellung
der Hütte, dem GFR- Reise-
dienst für "unseren" Bus und
die Metzgerei Tschamber für
die leckeren Wurst- und
Fleischwaren.

Schöne Ferien wünscht
euch Kati.

Abschlussbericht des Süßwasserbiologieseminars Flückiger See vom 8.-9.09.

Zunächst wurde der See im Tiefenbereich 1 – 5m betaucht. Alle vorgefundenen Pflanzen wurden gesammelt und bestimmt. Auffallend war:

1. der Pflanzenbewuchs war je nach Uferbereich sehr unterschiedlich.

2. der Pflanzendichte war wie schon im vergangenen Jahr im Vergleich zu allen Vorjahren auffallend gering.

3. Bis auf die Seerosen reicht keine der genannten Pflanzen bis an die Wasseroberfläche.

4. alle Wasserpflanzen waren mit einer mehr oder weniger dicken Schwebstoffschicht bedeckt.

5. Im tieferen Schichten (2-6m) und in großen Bereichen des Sees war der Seegrund und die dort wachsenden Pflanzen mit einer flächigen Schicht von Blaualgen bedeckt.

Alle vorgefundenen Pflanzen sind bis auf die Armleuch-

teralgen typisch für nährstoffhaltige Gewässer:

Indikatorgruppe 3 = mäßig nährstoffreich z.B. Ähriges Tausendblatt

Indikatorgruppe 4 = nährstoffreich z.B. Nuttalls Wasserpest.

Im See finden sich auch Bestände des in Deutschland seltenen Kleinen Nixenkrauts.

In den Uferbereichen mit reichlich Pflanzenwuchs konnten während der Tauchgänge auch folgende Tierarten beobachtet werden: Aal, Jungfischschwärme, Karpfen, Barsche, Süßwasserkrebs, Teichmuscheln, Dreikantmuscheln. In Bereichen mit vielen Blaualgen waren die Teichmuscheln zum großen Teil abgestorben. An der Wasseroberfläche trieben einige tote Aale.

Am zweiten Seminartag wurden in $\frac{3}{4}$ des Uferbereichs die Art, der dort vorkommenden Wasserpflanzen be-

stimmt und deren Anzahl (Bedeckung) jeweils abgeschätzt:

(Schätzstufe 1 = selten bis Schätzstufe 5 sehr häufig). Die betauchten Seebereiche sind Abbildung 1 aufgeführt. Die in den jeweiligen Bereichen gefunden Wasserpflanzen und deren Schätzstufen sind Tabelle 1 dargestellt.

Aus den gefundenen Schätzstufen und den Indikatorgruppen kann der Makrophytenindex (MI) des Flückiger Sees berechnet werden, der Auskunft über die Nährstoffbelastung des Gewässers gibt. Für den Flückiger See ergibt sich ein Wert von $MI = 3,4$.

Das ist die oberste Grenze der Stufe erheblich Nährstoffbelastet. $MI = 3,5$ ist dann bereits die Stufe hoch belastet.

Zusammenfassung:

Das Wachstum von Wasserpflanzen (Makrophyten) ist von vielen Faktoren abhängig z.B. Bodenart, Wassertiefe, Sonneneinstrahlung, Düngstoffe, Schadstoffe.

Eine chemische Analyse des Gewässers gibt nur Auskunft über die beiden letzteren Faktoren. Sie ist deshalb nur eine Momentaufnahme der Gewässergüte. Der Makrophytenindex gibt genauere Auskunft über Zustand eines Gewässers.

Der See besitzt Uferbereiche, die was Pflanzen- und Tiervielfalt betrifft, einen ordentlichen Eindruck machen. z.B. der ehemalige Freibadbereich - flacher Sandgrund, keine Blaualgen, am Ufer Sand bzw. mit Pflanzen (Binsen, Schilf) bewachsen.

In anderen Bereichen sieht es unter Wasser schlimm aus. Der Boden und die ganz wenigen Wasserpflanzen sind mit einem dichten Blaualgent Teppich bedeckt. Z.B. das Südufer zwischen Studenten-siedlung und Forsthaus – Steilufer, durch hohe Bäume geringere Sonneneinstrahlung, das Ufer ist schlammig (Entenfütterstelle).

Mike Börner

(weitere Informationen zum Bürgerprojekt Flückigersee im Internet unter: www.flueckigersee.de)

Platsch fertig - Homepage erneuert

Die zweite Ausgabe im Jahr 2001 ist fertig. Durch die vielen Veranstaltungen vieler Abteilungen im Frühjahr ist dieses Heft deutlich dicker geworden als die vorige Ausgabe.

Hoffentlich verliert ihr nicht den Mut zu schreiben, sodass dieses Jahr noch ein Platsch-Heft erscheinen kann. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Oktober 2001.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe geht auch eine neue Version der SSV-Homepage ans Netz. Seit Juni 1999 haben wir das gleiche Layout. Jetzt habe ich ein neues Aussehen für die Homepage gestaltet und dabei die Inhalte der Seiten überarbeitet.

Bisher sind erst einige Kleinigkeiten hinzugekommen,

weitere Erweiterungen werden noch folgen. Das Platsch ist jetzt z.B. mit einer Datenbank für mich vereinfacht worden, dass die Erstellung des Platsch künftig noch schneller wird. Für den Internetsurfer selbst habe ich z.B. ein interaktives Anmeldeformular erstellt.

Wenn es zu Beginn zu Fehlern kommt, möchte ich mich dafür entschuldigen, leider sind die Verknüpfungen unter den Seiten ziemlich komplex und schwer zu überblicken.

Wer Ideen für die Homepage hat, möge diese bitte äußern. Konstruktive Kritik ist ebenfalls erwünscht, um die Homepage so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten.

Joachim Börner

Fit & Form Sportpark GmbH
Wiesentalstraße 13, 79115 Freiburg
Tel. (0761) 44 50 20